

Rallye Tierschutzplan Niedersachsen – Tierart Geflügel



Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir freuen uns über Eure Teilnahme an der „Tierschutzplan Niedersachsen – Rallye“ vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, kurz ML.

Spielanleitung:

Zunächst ist es sinnvoll, eure Klasse in gleichgroße Gruppen aufzuteilen. In kleineren Gruppen könnt ihr euch besser auf der Messe bewegen und an dem einen oder anderen Stand noch mal eher etwas nachfragen. Jede Gruppe erhält einen tierartspezifischen Fragebogen. Es gibt Fragebögen zu den Tierarten Schwein, Geflügel und Rinder.

Die Fragen sollten mit der Hilfe von verschiedenen Ständen hier auf der „Internationalen Grünen Woche 2015“ lösbar sein. Vor allem in der Tierhalle (Halle 25) werdet ihr viele Informationen erhalten. Eventuell findet ihr auch noch bei dem einen oder anderen Stand in einer der „Länderhallen“ auf dem Weg zu unserem Stand Informationen. Bitte beachtet die allgemeingültigen Höflichkeitsformen der Kommunikation! Die Standmitarbeiter sind nicht dazu verpflichtet, euch Auskunft und Hilfestellung beim Beantworten der Fragen zu geben.

Konntet ihr eine Frage mal nicht beantworten oder seid euch unsicher bzw. habt Fragen zu der erhaltenen Antwort, klären wir dies gerne gemeinsam am Ende der Rallye bei uns am Stand.

Jede Klasse die bei unserer Rallye mitgemacht hat, kann auch an dem Fotowettbewerb „Zukunft der Landwirtschaft – So sieht ein Stall in 2020 aus“ teilnehmen.

Bei diesem Foto- oder auch Ideenwettbewerb sollt ihr euch gemeinsam überlegen, wie die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere in ca. 5 Jahren aussehen soll und mittels eines Fotos, Bildercollage oder Video visualisieren. Die Tierart könnt ihr euch aussuchen oder vielleicht sind in eurem Stall auch mehrere Tiere beheimatet. Anregungen für zukünftige Haltungsformen könnt ihr bereits während der Rallye sammeln und am Ende des Fragebogens eure Ideen festhalten. Auch Fotos (die ihr auf den Ständen knipst) können wichtige Ideenlieferanten sein, beispielsweise Bilder von besonders innovativen Haltungsbedingungen oder von Sachen, die euch überhaupt nicht gefallen haben.

Bitte lest euch zunächst alle Fragen gemeinsam durch. Eventuell könnt ihr einige Fragen so beantworten oder mehrere Fragen an einem Stand klären. Dadurch verkürzt ihr die Wege und müsst jeden Stand nur einmal aufsuchen.

Pro Frage gibt es 2 Punkte. Volle Punktzahl erhält nur der, der alle Kreuze richtig gesetzt hat. Zu viele oder falsche Kreuze führen zu Punktabzug. Es kann auch mal mehr als eine Antwort richtig sein. Deshalb überlegt euch gut, wo ihr euer Kreuzchen setzt!

Na dann LOS! Und viel Erfolg beim Beantworten der Fragen. Ihr trefft euch mit eurer Klasse um: _____ (hier bitte die Uhrzeit eintragen) an dem Stand des Tierschutzplans Niedersachsen mit der Standnummer 112 in der Halle Nr. 20 (der Niedersachsenhalle – Gemeinschaftsstand mit der Varusschlacht im Osnabrücker Land).

A) Allgemeine Haltungsbedingungen / Natürliches Verhalten der Tiere

Erst einmal gilt es herauszufinden, wie die landwirtschaftlichen Nutztiere derzeit auf den Betrieben gehalten werden. Außerdem sollt ihr die natürlichen Bedürfnisse und das arttypisches Verhalten der Tiere erfassen.

1. Die wohl bekanntesten vier Vertreter der Geflügel in den deutschen Ställen sind:

- Legehennen
- Gans
- Masthähnchen
- Moschusenten
- Puten
- Perlhühner
- Enten
- Moularden

2. Die arttypischen Verhaltensweisen von Geflügel in der freien Wildbahn sind:

- Scharren / Wühlen
- Grunzen
- Schlafen in Erdhöhlen
- Picken
- Staubbaden
- Stehen zur Entspannung auf einem Bein

3. Welche Produkte werden durch die Haltung von Geflügel erzeugt?

- Milch
- Felle
- Eier
- Leder
- Fleisch
- Daunen

4. Was findet man in einem typischen Mastgeflügelstall in Deutschland?

- Einzelbuchten
- Einstreu
- Vollspalten
- Fütterungs- und Tränketchnik
- Sitzstangen
- Nest zum Schlafen
- Beschäftigungsmaterial/ Picksteine

5. In welcher Haltungform wird Mastgeflügel in Deutschland überwiegend gehalten (Hähnchen, Puten, Enten, Gänse)?

- Käfighaltung
- Volierenhaltung
- Bodenhaltung
- Einzelboxen
- Freilandhaltung

6. Welche Haltungformen gibt es für die Legehennen in Deutschland?

- Käfighaltung
- Volierenhaltung
- Bodenhaltung
- Einzelboxen
- Freilandhaltung

7. Legen braune Hennen auch immer braune Eier?

- Nein
- Ja

8. Woher weiß man, ob die Henne ein braunes oder ein weißes Ei legt?

- Anhand der Ohrläppchen/Ohrscheiben
- Aufgrund der Augenfarbe
- Abhängig von der Gefiederfarbe

9. Welche Informationen kann man der Nummer auf dem Ei entnehmen?

1.	2.	3.	4.	5.		
1	-	DE	-	12	3450	1

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____

10. Wie viele Eier isst ein deutscher Bundesbürger im Durchschnitt?

- 50
- 130
- 220
- 260

11. Was besagt die Besatzdichte in der Hähnchenmast und wie hoch ist sie im Durchschnitt?

- Wie viele Tiere pro m² mit Parasiten besetzt sind
- Wie viele kg Körpergewicht pro m² im Stall gehalten werden
- Wie viele Tiere pro m² im Stall gehalten werden
- Wie viele Tiere im Stall bereits tragend sind

Die Besatzdichte ist im Durchschnitt etwa:

- 20
- 25
- 30
- 35

Wie lautet die richtige Einheit? _____

12. Wozu, außer zur Flüssigkeitsaufnahme, brauchen Enten das Wasser noch?

- Zum Spielen
- Kommunikation untereinander, alle Enten treffen sich am Wasser und tauschen hier Informationen aus
- Gefiederpflege
- Zum Befeuchten der Augen und Nasenlöcher
- Zum Waschen
- Zum Reinigen der Nasenlöcher

13. Im § 2 des Tierschutzgesetzes (TierSchG) steht:

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,

1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,
2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder
 - zumutbare
 - erträgliche
 - vermeidbare
 - vorsätzliche

Leiden oder

- Tritte
- Schäden
- Streicheleinheiten
- Anti-Stress-Massagen

zugefügt werden,

3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen
 - Ställe und Flächen
 - Kenntnisse und Fähigkeiten
 - Lust und Zeit

verfügen.

14. Vervollständigt bitte den folgenden Auszug aus dem §4 der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV):

Sämtliche Tiere müssen

- vier
- drei
- zwei
- ein

mal

- täglich
- wöchentlich
- im Monat

kontrolliert werden. Dabei auffällige oder kranke Tiere müssen unverzüglich separiert werden und in eine Box mit

- warmer und kuscheliger
- trockene und weiche
- glatte und einfach zu reinigende

Einstreu verbracht werden.

Das Ergebnis der Kontrolle, sowie sämtliche medizinischen Behandlungen und aufgetretene Verluste müssen vom

- Tierhalter
- Tierarzt
- Oma und Opa
- Ministerium

dokumentiert werden.

B) Eingriffe am Tier

Derzeit werden verschiedenste Eingriffe und Maßnahmen an den Tieren durchgeführt. Durch die folgenden Fragen sollt ihr herausfinden, wieso diese Eingriffe an den Tieren überhaupt notwendig sind, wie sie durchgeführt werden und welche Folgen dadurch für die Tiere entstehen.

15. Welcher Eingriff wird beim Geflügel derzeit durchgeführt?

- Federnstutzen
- Schnabelkürzen
- Fußkrallen schneiden
- Kammvergrößerung

16. Was wird durch diesen Eingriff verhindert?

- Bepicken / Kannibalismus
- Wegfliegen
- Weglaufen
- Ökonomische Verluste

17. Wie und wann wird der Eingriff durchgeführt?

- mit einem Krallenschneider
- durch ein Silikonimplantat
- mittels Infrarotstrahl
- mit einer üblichen Gartenschere

- am ersten Lebenstag
- bis zum 4. Lebenstag
- ab der 2. Lebenswoche
- erst wenn das Tier ein halbes Jahr alt ist

18. Folgen für das Tier können sein:

- Besseres Aussehen
- Anhaltende Schmerzen für das Tier
- Höhere Gewichtszunahme, da weniger Anstrengungen wenn nicht geflogen wird
- Eingriff in die Integrität eines hoch spezialisierten Organs

19. Was ist die Funktion des Schnabels?

- Sensibles Tastorgan
- Wichtig für die Kommunikation untereinander
- Ohne Schnabel können die Hähne nicht krähen
- Nahrungsaufnahme und Prüfung dieser
- Gefiederpflege

20. Wieso kann in den derzeitigen Haltungssystemen den Enten kein zusätzliches Wasser angeboten werden?

- Keine zusätzlichen Wasserleitungen vorhanden
- Die Installation eines Schwimmbeckens ist sehr aufwendig
- Hygieneprobleme
- Dauerhafte Anwesenheit eines Bademeisters ist sicherzustellen

C) Zukünftige Haltungsbedingungen

Durch den Tierschutzplan Niedersachsen werden sich zukünftig einige grundlegende Dinge in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung verändern. Allerdings ist es wichtig, den Landwirten in dieser Umbruchphase beratend zur Seite zu stehen. Hierzu werden diverse Versuche durchgeführt, wissenschaftliche Experimente und Forschungen unterstützt und Managementleitlinien erarbeitet. Nur so können die Tiere in Zukunft tiergerecht aufgezogen und gehalten werden und dennoch den ökonomischen Erfolg für den landwirtschaftlichen Betrieb sichern.

Da eine tiergerechtere Haltung z.B. mehr Platz und mehr Beschäftigungsmaterial für das Tier vorsieht, bedeutet das auch höhere Kosten. Wir alle können uns an der Ladentheke entscheiden, ob wir lieber etwas mehr bezahlen und den Tieren so eine tiergerechte Haltung ermöglichen oder ob wir sparen und dafür die Tiere unter deutlich schlechteren Lebensbedingungen aufwachsen müssen.

Letztendlich ist es entscheidend, die Balance zwischen den Aspekten Ökonomie (Wirtschaftlichkeit), Ökologie (Ressourcenschonende Produktion) und Soziales (Animal Welfare, Fairtrade) in der Tierproduktion wieder herzustellen.

21. Vervollständigt bitte den folgenden Absatz:

Der Tierschutzplan Niedersachsen sieht vor, gesellschaftlich

- geforderte
- negierte
- akzeptierte

und vom Tierhalter

- vermeidbare
- leistbare
- genehmigte
- geduldete

Haltungsbedingungen zu schaffen, in denen transparent und nachvollziehbar der Schutz und

- das Wohlbefinden
- die Ernährung
- die tiergerechte Haltung
- die Betreuung

eines jeden Tieres sichergestellt ist.

22. Durch den Tierschutzplan Niedersachsen wird die Grundlage für eine artgerechte Tierhaltung landwirtschaftlicher Nutztiere geschaffen. Neben zahlreichen Änderungen wurde auch ein „Werkzeug“ eingeführt, um das Tierwohl im Stall messen zu können. Welches ist das?

- Zollstock
- Tierwohlintikatoren
- Die Formel: $[\text{Tränken}^2 \times (\text{Futterplätze} / \text{Anzahl der Tiere}) + \text{Platz pro Tier}] / 2 = \text{Tierwohl}$
(Der Wertebereich liegt zwischen 0 und 1; 1 bedeutet ausgezeichnet, 0 stark verbesserungswürdig)
- Gar keins, man kann das Tierwohl nicht einfach so messbar machen

23. Welcher wichtige Indikator wird bereits für Geflügel am Schlachthof erhoben?

- Bisher ist das System für Geflügel noch nicht so ausgereift
- Fußballen-/Paddelbonitur
- Abmessen der Gefiederlänge
- Vermessen der Schnabellänge

24. Wodurch wird die Fußballengesundheit beeinflusst?

- Gefiederfarbe
- Größe der Tiere
- Einstreuqualität
- Fütterung
- Gewicht der Tiere
- Stallklima
- Gesundheitsstatus

25. Durch welche Maßnahmen kann das Federpicken verhindert werden?

- Picksteine
- Einfärben der Tiere
- Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass die Tiere bei klassischer Musik weniger aggressives Verhalten zeigen
- Beschäftigungsmaterial
- Geringere Besatzdichte
- Krisengespräche mit den betroffenen Tieren

26. Das routinemäßige Schnabelkürzen für Legehennen wird ab _____ in Niedersachsen verboten.

- 2015
- 2016
- 2017
- 2018

27. Was denkt ihr, wie viel wird die 10er-Packung Eier der Klasse L von Hühnern aus Bodenhaltung 2017 nach Erfüllung der Kriterien aus dem Tierschutzplan kosten?

_____ €

